

CORAX

Fortsetzung der Mitteilungen der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck

Band 5, Heft 4

Dezember 1976



Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Herre

ist dieses Heft unserer Zeitschrift in Anerkennung seiner Verdienste um den Natur- und Vogelschutz gewidmet.

In Halle (Saale) geboren, wurde Professor Herre nach dem Zweiten Weltkrieg nach Schleswig-Holstein verschlagen, wo er sich neben seinem besonderen Einsatz bei dem Wiederaufbau der Kieler Universität schon sehr bald intensiv mit Fragen des Natur- und Vogelschutzes auseinandersetzte. Er regte die Gründung der Staatlichen Vogelschutzstation Schleswig-Holstein an, die im Jahre 1951 erfolgte und deren ehrenamtlicher Leiter er seither – über nunmehr 25 Jahre – ist. Den Sinn dieser Einrichtung sieht er vorrangig in der Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen, die auf langfristigen Beobachtungen beruhend mithelfen sollen, eine solide Basis für den praktischen Vogelschutz zu schaffen. Sie sind in zahlreichen Veröffentlichungen der Mitarbeiter der Vogelschutzstation und seiner Schüler vorgelegt worden.

Als Hochschullehrer war es ihm stets ein Anliegen, seine Studenten mit Fragen des Naturschutzes zu konfrontieren. Derartige Veranstaltungen wurden von ihm in den Lehrplan der Erstsemestrigen eingefügt. Für Studenten der höheren Semester richtete er einen ornithologischen Kurs ein, der alljährlich in Zusammenarbeit mit der Vogelstation Helgoland durchgeführt wird. Durch sein Seminar über Fragen des Natur- und Umweltschutzes, in dem Fachleute verschiedener Disziplinen zu Wort kamen, wurde eine breite Öffentlichkeit angesprochen.

Viele seiner Schüler griffen in ihren Examensarbeiten mit Begeisterung die Idee des wissenschaftlichen Naturschutzes auf, um sie im In- und Ausland zu bearbeiten. Ein Teil von ihnen ist heute in einflußreichen Stellungen bei Behörden der Natur- und Landschaftspflege der Länder und des Bundes, der Vogelstation, der Vogelschutzstation, privaten Vereinigungen, dem WWF und verschiedenen Hochschulen tätig.

Als Präsident bzw. Vorstands- oder Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde, der Deutschen Zoologischen Gesellschaft und anderer wissenschaftlicher Vereinigungen, als Leiter oder Mitglied in Kommissionen der IUCN, als Vorsitzender des Beirates der oberen Natur- und Landschaftspflegebehörde des Landes Schleswig-Holstein widmete er sich auch der Erhaltung bedrohter Tierarten in aller Welt, z.B. dem Vicuña in den südamerikanischen Anden. In Schleswig-Holstein rief er ein breit angelegtes Projekt zur Erforschung des in seinem Bestand gefährdeten Seehundes ins Leben.

Durch Studienreisen nach Afrika, Alaska, Südamerika und Japan war es ihm möglich, sich mit Naturschutzproblemen anderer Kontinente zu befassen. Die Freude an der Zoologischen Arbeit im Freiland, in Schleswig-Holstein ebenso wie in fernen Erdteilen, ist für Prof. Herre kennzeichnend. Er hat sie auf viele Kollegen und Schüler übertragen, die in den vergangenen Jahrzehnten mit ihm zusammengearbeitet haben und hoffen, es auch in Zukunft tun zu können.

Viele von ihnen kamen vor wenigen Wochen nach Kiel, als Prof. Herre sowohl die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde als auch die Deutsche Ornithologische Gesellschaft einlud, ihre Jahresversammlungen an der Kieler Universität abzuhalten und durch Exkursionen einen Einblick in die ornithologische Vielfalt, aber auch die Naturschutzprobleme des Landes Schleswig-Holstein zu gewinnen.

Eberhard Haase, Wolfhart Schultz, Gottfried Vauk